

1/2015



Einrad

Berichte aus den
Abteilungen

Aikido



150 Jahre Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.

SAVE THE DATE - Jubiläumsveranstaltung am 05.09.2015



GESCHÄFTSSTELLE

Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.
Vahrenwinkelweg 39
21075 Hamburg

e-Mail: info@tsh-verein.de
www.tsh-verein.de

Telefon: 040 / 70 10 84 55
Telefax: 040 / 70 10 84 57



Nina Djafari
Geschäftsführerin

Allgemeine Informationen und Servicezeiten: 9.00 - 22.00 Uhr

Erreichbarkeiten der Geschäftsstellenleitung, Nina Djafari und der Sportkoordinatorin, Pamela Wolter: nach individueller Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	03	Aikido	12
150 Jahre	05	Einrad	14
Einladung JHV	06	Ju-Jutsu	25
Kinderschutzbeauftragte	08	Leichtathletik	29
		Montagsgruppe	31
Fitness-Studio	20	Spielmannszug	32
		Tauchen	33
Laubtag	43	Tennis	36
Vereinszeitung	44		
Termine	48	Aufnahmeantrag	49
		Impressum	51

2015 - das Jubiläumsjahr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der Turnerschaft Harburg von 1865,

bei meinen Recherchen zur Vorbereitung unseres Jubiläumsjahres beim Amtsgericht Hamburg, Vereinsregister, konnte ich urkundlich unsere Geschichte bis zum Jahr 1908 zurückverfolgen. Am 4. September 1908 schlossen die Vereine

- Turnverein Harburg-Wien
- Männerturnverein zu Harburg e.V. und
- Allgemeiner Turnverein von 1865

einen Gesellschaftsvertrag unter dem Namen „Turnerschaft Harburg von 1865“ und beantragten die Eintragung in das Vereinsregister beim Königlichen Amtsgericht, Abteilung IX. Ältere Urkunden liegen beim Amtsgericht nicht vor, wären möglicherweise im Staatsarchiv zu finden.

Die mir zur Verfügung stehenden Dokumente zeigen auf, dass auch unsere Altvorderen, obwohl vielleicht noch mehr der Tradition verbunden als wir, sich den Zeitläufen, der gesellschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Sports anpassten und darauf reagierten mit der Fusion ihrer drei Organisationen.

Wir haben es heute mit folgender Situation zu tun und müssen darauf reagieren: Die private Wirtschaft hat längst erkannt, dass man auch mit Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport richtig Kohle machen kann. Der kommerzielle Sport boomt.

Die Ganztagschule, die nicht in Frage



gestellt wird, lässt den Schülern weniger Zeit für Aktivitäten im Sportverein übrig, vor allem im zeitaufwändigen Leistungsbe-
reich.

Die Einwanderungsgesellschaft ist mit der 150-jährigen Geschichte unserer Sportvereine nicht vertraut, mit den Prinzipien der Gemeinnützigkeit und mit der Selbstverwaltung auf ehrenamtlicher Basis. Aber es gibt flächendeckend hoffnungsvolle Entwicklungen und dann ist Integration gelungen. Eine nicht zu unterschätzende gesellschaftliche Leistung unserer Sportvereine.

Ein Beispiel für Veränderungen im Sport: Wir sind als Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus vielen Vereinen in Hamburg und Umgebung die Alsterstaffel gelaufen. Wir fühlten uns trotz unterschiedlicher sportlicher Herkunft jeweils als Mannschaft und Mitglied der großen Vereinsfamilie. Die

VORWORT

Sportart Leichtathletik ist geblieben, entwickelt sich aber weiter im Hanse-Marathon mit meistbietenden Werbeträgern. Dieser Wettbewerb ist ein kommerzielles Unternehmen für Individualisten geworden und ehrenamtlich nicht mehr zu stemmen.

Unsere Aufgabe, die Aufgabe der von Ihnen gewählten Führungskräfte, ist es, diese Entwicklung zur Kenntnis zu nehmen und darauf mit „marktgerechten“ Angeboten und zeitgemäßen Organisationsformen zu reagieren. Unsere Turnväter hatten bereits vor über 100 Jahren die Zeichen der Zeit erkannt und mit dem Zusammenschluss befreundeter Vereine zu einer größeren und konkurrenzfähigen Einheit reagiert. Diesen Weg müssen wir wieder einmal gehen. Unser Nachbar sieht das ebenso.

Harburg, im Januar 2015
Peter Sielaff
Vorsitzender



150 Jahre Turnerschaft Harburg / Planungskomitee:
Die Kontaktadresse für die 150-Jahr-Feier-Mailadresse lautet:

150jahre@tsh-verein.de

150 JAHRE TSH

150 JAHRE TURNERSCHAFT HARBURG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

150 Jahre TSH und HTB, das hat schon eine historische Dimension. Vor allem deshalb, weil sich in dieser Zeitspanne die Welt verändert hat. Die beiden Sportvereine gibt es immer noch, und wir wollen zeigen, wie lebendig diese geblieben sind:

Am 04.09., 17:00 Uhr, wird es für unsere Sportvereine im Harburger Rathaus einen Empfang für die Prominenz geben. Sie wissen alle, dass ich mich uneitel in den Dienst unserer Gemeinschaft stelle. Wir treffen aber bei diesem Empfang auf die Förderer des Sports in Hamburg: auf Sportsenator Michael Neumann, auf den HSB-Präsidenten Dr. Jürgen Mantell und seine Ehefrau Thea Bock, die in unseren Vereinen eine hervorragende Sportlehrerin war, auf Abgeordnete der Bürgerschaft, auf Bezirksamtsleiter Thomas Völsch und seine hilfreichen Mitarbeiter aus dem Sportreferat, auf Mitglieder der Bezirksversammlung Harburg und last not least: auf Vertreter der Fachverbände, die unsere Sportabteilungen betreuen und das ebenfalls ehrenamtlich. Wir sagen allen diesen Persönlichkeiten ein Dankeschön und freuen uns auf eine weitere ertragreiche Zusammenarbeit.

Der Empfang am 05.09., 11:00 Uhr, in unserem Sportzentrum am Vahrenwinkelweg 39 gilt unseren Mitgliedern. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen zu einem Umtrunk und Klönschnack in unserer großen Sporthalle. Das Auto lasst Ihr am besten stehen aus

zwei Gründen: wegen des Führerscheins und weil der Vahrenwinkelweg dicht ist.

Ab 13:00 Uhr findet auf unserer Anlage ein Jubiläumssportfest statt mit zahlreichen Spielstationen, kleinen Wettkämpfen, mit einer Showbühne, auf der die Einradfahrer, die Aikido- und Ju-Jutsu-Abteilung sowie die Cheerleader auftreten, mit Imbissständen für Kaffee und Kuchen, Crepes, Eis und Zuckerwatte und mit Grillständen für einige Spezialitäten. Es wird eine Tombola geben und unser Spielmannszug eröffnet und begleitet dieses Sportfest. Es soll wirklich ein Fest werden.

Weil TSH und HTB dasselbe Gründungsjahr haben, nämlich 1865, wechseln unsere Showgruppen zwischen den beiden Vereinen und Veranstaltungsorten. Der Vahrenwinkelweg wird dann gesperrt sein.

Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch. Tradition hat dann einen Sinn, wenn deren Träger sich dem Wandel der Zeit anpassen, im wahrsten Sinne des Wortes lebendig sind und bereit, die zukünftigen Herausforderungen anzunehmen.

*Ihr
Peter Sielaff
Vorsitzender*

EINLADUNG

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2015

**der Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.
am Montag, 30. März 2015, 19.00 Uhr,
im Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12-14, 21149 Hamburg**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

gemäß § 9 unserer Satzung beruft der Vorsitzende jeweils im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres zur ordentlichen Hauptversammlung ein, und zwar mit folgender Tagesordnung

01. Erstattung des Jahresberichts
02. Entgegennahme des Kassenberichtes und des Berichtes der Kassenprüfer
03. Entlastung des Vorstandes
04. Ehrungen
05. Beschlussfassung über die an die Hauptversammlung gerichteten Anträge.
Diese müssen spätestens eine Woche vor der Hauptversammlung bei dem Vorsitzenden eingereicht werden. Dringlichkeitsanträge können während der Hauptversammlung eingebracht werden. Über die Dringlichkeit entscheidet die Hauptversammlung. Dafür ist eine Dreiviertelmehrheit erforderlich.

Antrag des Vorstandes:

Im Hinblick auf das Steuerrecht und zur weiteren Gewährleistung des Status der Gemeinnützigkeit, im Hinblick auf eine etwaige Fusion mit einem anderen Verein sowie wegen zeitgemäßer Formulierungen hat der Vorstand die Satzung überarbeitet und legt diese im Ganzen der ordentlichen Hauptversammlung zur Beschlussfassung vor. Der Entwurf der neuen Satzung des Vereins sowie zum Vergleich die alte Satzung liegen zur Einsicht- und Mitnahme im Sportzentrum Vahrenwinkelweg 39 aus.

Der Vorstand beantragt:

die neue Satzung – Stand Februar 2015 – zu beschließen und damit die bisherige Satzung für nicht mehr gültig zu erklären.

06. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2015.

07. Wahlen

Zu wählen sind für die Amtsdauer von zwei Jahren mit ungerader Jahreszahl:

- der stellvertretende Vorsitzende, bisher Kai Wobith, Vorschlag: Wiederwahl
- als Beisitzer, bisher Thomas Menzel, Vorschlag: Wiederwahl
- als Beisitzerin bisher Cornelia Egggers, Vorschlag: Wiederwahl
- als Beisitzer Jürgen Allers, bisher gewählt für ein Jahr bis 2015, Vorschlag: Wiederwahl,
- als Beisitzer, bisher Günter Liebram, wegen Ausscheidens aus dem Vorstand Vorschlag: Dr. Daniel Wirszing
- als Beisitzer, gemäß Position 11 der Satzung wird Herr Axel Backhaus vorgeschlagen.

Zu wählen ist außerdem ein Kassenprüfer:

- Vorschlag: Wiederwahl Wolfgang von Borstel

Zu wählen ist der Ältestenrat.

- Zur Wiederwahl werden vorgeschlagen: Frau Karin Himburg sowie die Herren Eberhard Kühn, Günter Kruskopf, Hans-Georg Jagemann und Rolf Schwingel

08. Verschiedenes

Hinweise:

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2014, die Bilanz zum 31.12.2014 und der Etatvorschlag für 2015 liegen ab Ende Februar 2015 zur Einsichtnahme und Mitnahme aus.

Hamburg, im Februar 2015

gez. Peter Sielaff
Vorsitzender

VEREIN

Kinderschutzbeauftragte der TSH

Ab 2015 müssen alle Sportvereine, die Abteilungen mit Kindern und Jugendlichen führen, Kinderschutzbeauftragte haben.

Die Beauftragten sind vertrauensvolle Ansprechpartner für alle Vereinsmitglieder (Kinder, Eltern und Trainer/innen) sowie für alle, die einen Gesprächspartner und Hilfe bei dem Verdacht von Kindesmisshandlung brauchen.

In der Turnerschaft Harburg haben diese Qualifikation die erfahrenen Ju-Jutsu Trainer Gabriela Rindt und Thomas Menzel, die wir hier kurz vorstellen möchten.



Gabriela Rindt ist seit 27 Jahren Mitglied in der Turnerschaft Harburg und seit 20 Jahren als Trainerin angestellt.

Gabi führt seit 16 Jahren ehrenamtlich als Abteilungsleiterin die Ju-Jutsu Abteilung. Als lizenzierte Trainerin ist Gabi in den Bereichen Fitnessstudio, Ju-Jutsu, Nicht mit mir (Selbstbehauptung und Verteidigung

für Kinder), Frauenselbstverteidigung, Beckenbodentraining und Nordic Walking tätig.

Thomas Menzel ist seit 32 Jahren Mitglied in der Turnerschaft Harburg und ehrenamtlich als Beisitzer im Vorstand, sowie als stellvertretender Abteilungsleiter der Ju-Jutsu Abteilung engagiert.

Seit über 20 Jahren ist Thomas als lizenzierter Trainer in den Bereichen Ju-Jutsu, Frauen Selbstverteidigung und Nicht mit mir (Selbstbehauptung und Verteidigung für Kinder) tätig.



13 Seiten? - Das ist schon frech...

Das war eine der Reaktionen auf unseren Anteil in der letzten Vereinszeitung.

Auf Nachfrage, wie diese Aussagen denn zu verstehen seien, kamen dann ein paar Erklärungen, von denen ich hier auf zwei einmal eingehen möchte:

„Wenn Ihr so viel schreibt, dann fühlen sich andere Abteilungen - vor allem die, die nichts liefern - benachteiligt.“

An diesem Punkt stelle ich die Frage: Wie soll sich jemand benachteiligt fühlen, der sich nicht beteiligt (und im extremsten Fall nie beteiligt hat)? Im aktuellen Sportprogramm der Turnerschaft Harburg sind 21 Abteilungen gelistet und, ohne Namen zu nennen, von über der Hälfte gab es noch nie einen Beitrag. Eine Vereinszeitung lebt aber – genau wie der gesamte Verein – vom Mitmachen; wenn wir schon das große Glück haben, dass sich Connie und ihr Team zweimal im Jahr die Mühe machen und eine professionelle Zeitung layouts, dann hat jede Abteilung nicht nur das Recht, sondern geradezu die Pflicht, hier tätig zu werden und zu helfen! Die Turnerschaft Harburg erstellt eine hochqualitative Druckausgabe, die den Vergleich mit anderen Herausgebern keinesfalls scheuen muss. Weder besteht die halbe Zeitung aus Werbung, noch handelt es sich um eine einfache schwarz-weiß Kopie oder lediglich eine Online-Ausgabe.

Wenn wir als Aikido-Abteilung die Ankündigung für eine neue Ausgabe bekommen,

dann versuchen wir diesem Anspruch gerecht zu werden: Wir senden professionelle Bilder und gut korrigierte Artikel ein. Für uns ist das eine Selbstverständlichkeit, denn eine Vereinszeitung ist auch die Außendarstellung des Vereins, ähnlich dem gepflegten Grün des Sportplatzes oder der Sauberkeit beim ersten Besuch unseres Sportzentrums. Noch wichtiger ist freilich der Internetauftritt, aber dort ist die Zuarbeit aus den Abteilungen ja noch dürftiger...

Was jetzt die Anzahl unserer Seiten anbelangt: wir haben schon genauso auf Artikel verzichtet, wie wir weitere Texte oder Bilder auf Anfrage nachgereicht haben – die Vereinszeitung braucht eine durch vier teilbare Anzahl von Seiten und damit eine dynamische Mitarbeit der Abteilungen. Ja, die Aikido-Abteilung hatte in allen Zeitungen seit 2010 im Schnitt die meisten Seiten – aber wie dünn (und damit peinlich) wären viele dieser Ausgaben ohne unsere Beiträge?

„Eure Beiträge interessieren doch eh keinen außerhalb Eurer Abteilung.“

Nach dieser, recht unqualifizierten, Aussage haben wir uns erst mal die Frage nach der Zielgruppe für unsere Zeitung und damit die Berichte aus den Abteilungen gestellt. Hier sind wir auf vier große Gruppen gekommen: Mitglieder der eigenen Abteilung, andere Mitglieder der Turnerschaft, Angehörige und Fremde. Jede dieser Gruppen liest die Artikel unter ande-

AIKIDO

ren Gesichtspunkten und wir versuchen, mit jeder Ausgabe immer mehrere dieser Gruppen anzusprechen.

Während unsere eigenen Abteilungsmitglieder die Artikel als Nachlese des letzten halben Jahres verstehen, so sind sie für Angehörige und andere TSH Mitglieder vor allem eine Erklärung, was Aikido eigentlich ist und was in unserer Abteilung passiert: Was gab es für Ehrungen? Warum ist Aikido kein Sport? Was passiert in der Abteilung neben dem Training und vieles mehr. So ein Bericht über die Aktivitäten ist natürlich auch für den Vorstand des Vereins interessant. Über diese Erklärungen erreichen wir aber auch Vereinsfremde und haben schon so manches Mitglied gewonnen.

Am Ende wird sicher jeder mal einen Artikel von uns gelesen haben, vielleicht unseren Reisebericht aus Japan mit 14 Seiten über Land&Leute, Kultur&Kulinarik und Aikido. Und wen das alles nicht interessiert, der nutzt unsere Vereinszeitung wie die Tageszeitung: Dort liest auch keiner jeden Artikel.

Nachdem ich damals den ersten Schock etwas überwunden hatte, war meine Reaktion: Wir schreiben keine Artikel mehr! Die Umsetzung wäre vielleicht im Sinne der (extra nicht namentlich genannten) Kommentatoren gewesen, würde sich aber am Ende als kontraproduktiv für uns und den Verein erweisen: Die ewig Gestrigen würden am Ende gewinnen, unsere interessierten Leser würden unserer Artikel beraubt, die Vereinszeitung würde um einiges dünner und ich könnte jetzt an dieser Stelle nicht zu mehr Mitarbeit und vor allem Miteinander aufrufen!

In diesem Jahr wird unser Verein 150 Jahre alt. Dieses stolze Alter hat er nur erreicht, weil sich über die ganze Zeit Ehrenamtliche gefunden haben, die den Verein leiten und vor allem stützen. Diese Stütze braucht er aber auch weiterhin durch engagierte Trainer einen guten Vorstand und Leute wie zum Beispiel Connie, die der Turnerschaft Harburg mit Professionalität einen guten Auftritt im Digital- und Print-Zeitalter verschaffen.

An dieser Stelle ist jeder aufgerufen, ihr nach Kräften zu helfen, auch für unsere Jubiläumszeitschrift hat längst nicht jede Abteilung etwas eingereicht – und wenn hier etwas „frech“ ist, dann das...

Björn Ole Pfannkuche

Erster Lehrgang mit über 60

Vom 17. bis zum 18.1.15 fand ein Lehrgang mit Milan Velickovic (4. Dan) im Dojo Seishinkan statt.

Bereits am Freitag, den 16.1. hatte Milan abends das freie Training geleitet. Neben den dort ständig trainierenden Aikidoka waren auch bereits die meisten Lehrgangsteilnehmer schon anwesend; neben den Hamburgern auch Aikido-Freunde aus Kiel und Wilhelmshaven. Es waren sogar zwei Aikidoka aus Italien angereist. Nach kurzer Eröffnung und Vorstellung des Trainers ging es dann auch gleich gut los.



Am Sonnabend, begann dann der eigentliche Lehrgang um 15.00 Uhr. Nach Eröffnung durch Matthias übernahm Milan das Training.

Für mich persönlich eine völlig neue Erfahrung, da ich zum ersten Mal an so einem Lehrgang teilgenommen habe. Ich bin erst mit fast 60 zum Aikido gekommen und hatte daher durchaus ein wenig Bedenken, bin im nachhinein allerdings froh, mich für die Teilnahme entschieden zu haben.

Milan ist ein sehr guter Trainer. Schrittweise wurden uns die einzelnen Elemente der verschiedenen Techniken erläutert und vorgeführt, dann folgte das Üben dieser Elemente bzw. Techniken mit einem Part-

ner. Man hatte aufgrund der großen Teilnehmerzahl nun auch die Möglichkeit, mit Teilnehmern aus anderen Dojos zu trainieren. Egal ob man als Uke oder Nage fungierte, man musste sich immer wieder auf den neuen Partner einstellen. Das verlangt durchaus ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen, denn jeder reagiert anders. Man merkt dann schnell selber, wo die eigenen Defizite sind. Durch aufmerksame Beobachtung der Bewegung des jeweiligen Partners kann man aber auch durchaus einen gewissen Lerneffekt für sich selbst verbuchen.

Der Sonnabendnachmittag war dann kurz durch zwei kleine Pausen unterbrochen, bis um 18.00 Uhr der Lehrgang für diesen Tag zu Ende ging. Ab 19.00 Uhr konnte, wer dann mochte, noch in gemütlicher Runde im Dojo Seishinkan verweilen und auch beim angebotenen Büfett kräftig zu greifen. Davon wurde auch gut Gebrauch gemacht. Nach dem 3-stündigen Training waren Essen und vor allem Getränke willkommen.

Am Sonntag ging es dann um 11.30 weiter in den letzten Teil des Lehrganges. Milan leitete uns, wie am Vortag, präzise an und alle Teilnehmer übten anschließend die Techniken. Gegen 13.00 Uhr ging dann auch dieser Lehrgang seinem Ende entgegen, und Matthias bedankte sich im Namen aller Teilnehmer bei Milan.

Das gleiche möchte ich persönlich hiermit auch tun. Herzlichen Dank den Ausrichtern, Helfenden und allen Teilnehmern. Es war ein sehr guter, gelungener Lehrgang, auch wenn man etwas Erschöpfung am eigenen Körper spürte.

AIKIDO

Ich möchte noch kurz anmerken, für mich war das auch eine Bestätigung, dass man Aikido wirklich in jedem Alter noch lernen kann. Die Werbung hält hier, was sie verspricht, Frauen und Männer jeden Alters können es erlernen, entscheidend ist nur der Wille. Es werden Beweglichkeit, Koordination und Kondition durchaus positiv beeinflusst. Interessenten sollte keine Scheu haben, an einem Probetraining teilzunehmen.

Wilfried Rummelhagen

Tendoryu Aikido Weihnachtslehrgang 2014

Harburg ist für mich immer wieder ein besonderer Platz innerhalb Hamburgs: Man befindet sich zwar in der Hansestadt, aber der Alltag läuft anders, ruhiger ab - beim Tendoryu Aikido Harburg ist es auch der Fall.

Wie jedes Jahr fand südlich der Elbe der Weihnachtslehrgang bei Björns Aikidogruppe statt. Und obwohl ich wegen meiner Schulter nicht auf die Matte gehen durfte, wollte ich trotzdem mit meiner Tochter die schöne Stimmung des Nachmittagslehrgangs genießen.

Zudem schwärmten schon länger einige der





Harburger Aikidoka von der Sportanlage, in der dieses Training stattfinden sollte. Das wollte ich mir nicht entgehen lassen.

Matthias bot mir an, mit ihm zu den Harburgern zu fahren, aber er erklärte mir am Telefon - da er an dem Tag sehr viel tun hatte - er würde sich an dem Abend nach dem Lehrgang nicht so lange aufhalten. Trotzdem machten wir uns mit meinem Töchterchen Gwenn an einem schönen sonnigen Samstagnachmittag auf dem Weg zum Weihnachtslehrgang.

Wir fahren in die Sportanlage des HTB ein - von Bäumen und Grünflächen umgeben, bietet sie nach meinem ersten Eindruck einen idealen Rückzugsort. Bessere Bedingungen kann man zum Trainieren



nicht anbieten. Der helle, geräumige Eingang strahlt eine ruhige Atmosphäre aus. Das wirkte sich auch auf Dorothea und Inga aus, die uns mit einem genauso strahlenden Lächeln empfingen.

Der Lehrgangsraum, ein geräumiges Dojo mit fest ausgelegten Matten, bot erst mal für die Kinder eine ideale Spielfläche. Gwenn blieb dabei aber erst mal zurückhaltend und beschäftigte sich während des Trainings mit Malarbeiten. Ab und an wandte sie den Teilnehmenden aber einen neugierigen Blick zu.

Vertreter aus dem Aikido Dojo Seishinkan sowie dem Akatuki Kiel schlossen sich den Harburgern an.

Direkt am Eingang fand ich einen Stapel blauer, von Björn beschrifteter A5-Blätter. Wozu diese wohl dienen? Fragende Blicke schweiften über das Objekt. Wir ließen uns aber einfach überraschen. Die Stunde begann.

Kinder und Erwachsene bildeten erst gemischte Tandems, dann immer größere Gruppen. Nach Björns Vorführung übten sie verschiedene Rollbewegungen. Übersicht und Synchronität waren dabei

AIKIDO

gefragt. Auffallend war die selbstverständliche Zusammenarbeit zwischen Kindern und Erwachsenen.

Dann kamen die mysteriösen Flugblätter zum Einsatz. Paare wurden gebildet: Diese sollten eins der blauen Papierstücke mit den flachen Händen zusammenhalten und dann verschiedene Aikido-Techniken so ausführen, dass das Blatt knitterfrei bleibt. Das klingt nach reibungslosen Abläufen, wie es beim Aikido sein soll. Zwei Partner harmonisieren sich so, dass sich beide Körperpannungen im Gleichgewicht halten und eine fließende Bewegung entsteht.

Das Ergebnis sah man tatsächlich am Zustand des Blatts, bzw. an den Druck- und Knitterstellen.

Anschließend wurden die Techniken ohne Hilfsblatt weitergeübt. Zu guter Letzt wurden Graduierungen und Danksagungen

ausgesprochen.

Danach begaben wir uns alle in einen Aufenthaltsraum. Teilnehmende und Eltern verteilten Selbstgemachtes bzw. Gebackenes auf die Büfettische; dann erlebten wir eine äußerst gemütliche Stimmung, die meine Tochter zum Auftauen (zwischen mehreren Essgängen tobte sie sich mit Ole auf den Matten aus), und Matthias zum längeren Verweilen (bzw. der ersehnten Entspannung) brachte. Das war für mich nicht anders.

Herzlichen Dank an die Harburger und bis zum nächsten Mal!

Gaëlle Hemkemeier

Anmerkung des Redaktionsteams: Die Beiträge sind interessant und lebendig.

EINRAD

Weihnachtsfeier 2014



Die Einradgruppe „Roadrunners“ sucht Verstärkung!

Auch dieses Jahr war es wieder kurz vor den Herbstferien so weit. Unsere Einradgruppe stand alle Jahre wieder vor der Frage, welches Thema soll unsere diesjährige Weihnachtsfeier haben?

Wir entschieden uns nach langer Überlegungszeit für das Thema Geisterstunde. Wir fingen sofort mit der Planung der Kostüme an. Wir überlegten uns, was für

Kreaturen wir dabei haben wollen, und entschieden uns für Gespenster, Zombies und Hexen.

Wer schon einmal ein Gespensterkostüm herstellen wollte, weiß, dass es da einen super Trick mit einem alten Kopfkissenbezug gibt, den man aufschneidet und halb köpft und schon entsteht ein niedliches Gespenst. Auch die Hexen waren relativ einfach, da wir schon einmal eine Hexen-Kür gefahren sind und noch ein paar Hüte, die noch auf dem Dachboden lagen, das richtige Flair der Kür entwickelten.

Am lustigsten war dann aber die Herstellung der Zombie-Kostüme. Wir schmissen uns in Malerkostüme und kleideten Connies Balkon mit SEHR viel Folie aus und legten los, ca. 15 weiße T-Shirts mit Blut, Klauen und Scheren zu bearbeiten.

Bei der ganzen Planung für unsere Kleinen hatten wir uns selber fast vergessen. Eine Kür, die wir üben konnten, war recht schnell geschrieben, es fehlte uns aber ein Thema. Dann kam uns der Einfall, dass wir als Skelette fahren könnten, die dürfen natürlich bei einer Geisterstunde auch nicht fehlen. Also trafen wir uns nochmal bei Connie um weitere T-Shirts zu gestalten. Zuerst wurden Rippen und Wirbel ausgeschnitten und als Schablone vorbereitet. Unser Plan war, das Skelett auf die T-Shirts aufzusprühen. Connies Balkon wurde also wieder gut verpackt, damit wir keine Knochenreste hinterließen. Fazit waren sehr gute T-Shirts, die von Stück zu Stück immer besser wurden und sehr, sehr kalte Hände! Aber das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Beim nächsten Mal sollten wir vielleicht etwas eher, wenn es draußen noch warm ist, mit



den Kostümen anfangen.

Nachdem wir nun so viel Spaß in den Herbstferien hatten, Kostüme bastelten, Küren und Moderationstexte schrieben und natürlich auch Pizza selber backten, ging es nach den Ferien direkt mit dem Üben los. Unsere „Kleinen“ überraschten uns Woche für Woche mit ihrem Talent, so dass wir noch viel mehr einbauen konnten, als wir erst planten. Es kam eine Kür mit einem sehr hohen Schwierigkeitsniveau heraus, die die Kinder fehlerfrei fuhren. Wir sind bei jedem Durchgang beeindruckt gewesen und auch jetzt noch sehr, sehr stolz auf unsere Nachwuchs-Küken.

Wie jedes Jahr hatten wir auch die Hochräder, Jonglage und Pois im Programm, die einige schon beim Laternenumzug bewundern konnten.

Auch unsere Partnergruppe aus Winsen zeigte ihre aktuelle Zombie-Kür zu Micheal Jacksons „Thriller“, wie natürlich auch wir

EINRAD

Großen. In unserer großen Gruppe durften wir dieses Jahr zwei neue Kinder aus unserer Nachwuchsgruppe aufnehmen, was uns sehr gefreut hat und die auch super gefahren sind.

Wir fuhren eine Kür zum Thema Skelette und waren auch froh, dass alle Tricks geklappt hatten.

Am Ende konnten wir uns über einen tollen Ablauf freuen, sowie über ein tolles Publikum und natürlich über unsere super Nachwuchsgruppe.

Ein ganz liebes Dankeschön geht auch an den lieben Kamera-Mann, der jedes Highlight eingefangen hat, die Musik-Schneider, die auf jeden Wunsch Rücksicht genommen haben, an unsere tollen Trainer, die wie jedes Jahr, das alles auf die Beine gestellt haben und natürlich an alle Eltern, die ihre Kinder auf dem Weg zum Training begleiten, die Wartung des Sportgeräts übernehmen und die natürlich auch wieder gespendet haben, damit wir auch im nächsten Jahr wieder so eine tolle Weihnachtsfeier planen können.

Für dieses Jahr stehen auch schon die einen oder anderen Termine an: Am letzten Juni-Wochenende fahren wir wieder mit allen Einradfahrern, die älter als 12 Jahre sind, in die niedersächsische Turnerstadt Melle und verbringen dort ein tolles Wochenende.

Im September steht ein Spendenlauf und der Scharmbecker Ernteumzug an, sowie in erster Linie die 150 Jahrfeier der TSH.

Wir hoffen auch dieses Jahr wieder beim

Verkaufsoffenen Sonntag in Harburg, beim Festival der Straßenkünstler, dabei sein zu dürfen und viel fahren zu können.

Ein paar weitere Projekte stehen auch noch in Planung, wie ein Einradausflug in die Harburger Berge oder auch ein Projekt, auf das sich besonders die Eltern schon freuen dürfen.

Vanessa Hohensee

P.S.: Vielen Dank an Wiebke für die tolle Zusammenstellung der Fotos!

Neue Übungsleiterin bei der Einradradgruppe

In diesem Jahr gibt es einen Wechsel bei den Übungsleiterinnen. Anna Röscheisen, die mit uns die Einradgruppe seit 2004 aufgebaut hat, hat uns aus beruflichen Gründen leider verlassen müssen. Ganz aus der Welt ist sie nicht, sie wird uns ab und an mal besuchen kommen.

Ihre Stelle als Trainerin wird von Vanessa Hohensee übernommen. Sie trainiert schon seit einigen Jahren bei uns und hat uns immer bei der Unterstützung und Vorbereitung für die Auftritte geholfen.

Cornelia Eggers



gruselig - schaurig - schön

FITNESS-STUDIO

Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.
Vahrenwinkelweg 39
21075 Hamburg

e-Mail: katjawohlau@tsh-verein.de
www.tsh-verein.de

Telefon: 040 / 70 10 84 55
Telefax: 040 / 70 10 84 57



Katja Wohlau
Studio-Leiterin

Öffnungszeiten des Fitness-Studios

Montag: 09.00 - 22.00 Uhr
Dienstag: 09.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 - 22.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 22.00 Uhr
Freitag: 08.00 - 22.00 Uhr

Samstag: 12.00 - 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 18.00 Uhr

„... und meine Krankenkasse hat ganz viel dazu gezahlt.“

Die TSH hat die Zertifizierung „Sport pro Gesundheit“ für eine qualifizierte Rückengymnastik erhalten. Wer also etwas für seinen Rücken tun will, kann von seiner Krankenkasse bis zu 80,00 Euro im Jahr erstattet bekommen.

Über die aktuellen Kurse informiert Sie das qualifizierte Team des Fitness-Studios.

Fitness-Studios zum Discount-Preis - wo bleibt die Qualität?

Der November war ein besonderer Monat, auf den die TSH stolz sein durfte. In diesem Monat konnten wir mit euch, unseren wertigen Mitgliedern, auf das 20-jährige Bestehen des Studios anstoßen. 20 Jahre – genug Anlass, einmal zurückzublicken. 1994 wurde das Studio nach mehrjähriger Planung fertiggestellt und eröffnet. Zu dieser Zeit ist die Fitnesswelle aus den USA nach Deutschland übergeschwappt. Waren die Studios bisher eher vom Format „Muckibude“, in denen vornehmlich die Anhänger der Bodybuilding-Szene für ihren Traumkörper schwitzten, eröffneten nun immer mehr Studios, die unter dem Fokus „Fitness“ die Otto-Normalverbraucher, Gesundheits- und Breitensportler ansprechen wollten. Die TSH zeigte sich mutig: Das Bauvorhaben des Studios, der Geschäftsstelle und eines Vereinsheims war ein finanzieller Kraftakt für den Turnverein. Der Vorstand bewies jedoch Weitsicht. Immerhin bestand damals die Gefahr, dass der Fitnessboom abebbt und das Studio nicht die benötigte Nutzerzahl erreicht. Doch weit gefehlt.

Unser vereinseigenes Studio hatte über die gesamte Zeit durchgängig die im Vorwege angestrebte Auslastung von 450 bis 550 Mitgliedern erreicht. In den 20 Jahren hat sich dabei einiges in unserer Umgebung in Sachen Konkurrenz getan. Studios kamen und gingen. Unter dem Sammelbegriff „Fitnessstudio“ zeigen sich inzwischen jedoch unterschiedlichste Typen. Ein Trend, der im Laufe der Jahre deutlich wurde, besteht darin, dass Nischenstudios eröffneten, die sich – mehr oder weniger deutlich – gezielt

an bestimmte Personenkreise richten. Am deutlichsten ist dies im Falle der sogenannten Frauenstudios, weniger strikt bei den Universitätsstudios (Hochschulsport), den Bodybuilding-Studios oder den Studios der Reha-Zentren.

Dem TSH-Studio ist es trotz dieses Trends zur Spezialisierung gelungen, durchgängig ein breites und vielseitiges Angebot zu schaffen, welches für (fast) alle Zielgruppen etwas zu bieten hat. So zeigt sich ein beeindruckendes Bild, wenn Jung und Alt, Trainingsanfänger und erfahrene Fitnesssportler, Männlein und Weiblein nebeneinander trainieren. Wo ist so etwas sonst zu beobachten, dass so verschiedene Personengruppen zusammen einem Hobby nachgehen? Aber um stets attraktiv für unsere Mitglieder zu bleiben, haben wir unser Angebot kontinuierlich verändert. Vielen Trends sind wir gefolgt, viele verschwanden auch wieder schnell. Seit einigen Jahren haben wir großes Glück: Da unser Studio ein sogenanntes Ausbildungstudio des IHFIAS-Instituts ist, sind unsere Trainer stets am Zahn der Zeit.

Doch auch die Konkurrenz schlief nicht. Besonders in den letzten Jahren eröffneten mehrere Fitnessstudios in unserer weiteren Umgebung. Nach dem Motto „Geiz ist geil“ unterboten sich einige diese Studios in den Preisen gegenseitig. Als die erste Kette dieser „Discounter“ an den Markt kam, wurde ein neues Segment geschaffen. Seitdem sind drei Marktsegmente zu unterscheiden: Die „Billigstudios“ im unteren Preissegment bieten zumeist nur das Kraft- und

FITNESS-STUDIO

Ausdauertraining an Geräten und Hanteln an. Studios im mittleren Segment, zu dem wir unser Studio zählen, bieten neben dem Kraft- und Ausdauertraining auf der Fläche auch vielfältige Kursangebote, eine Sauna und weitere Gesundheitsangebote. Die Studios des oberen Segments erweitern das eben genannte Angebot oft durch eine großflächige Saunalandschaft und spezieller Gimmicks, wie einem Handtuchservice oder privater Schrankmiete. Die Exklusivität wird gleich miterworben – aber eben auch teuer bezahlt. In Harburg und Umgebung finden sich derartige Klubanlagen bisher nicht.

Dafür haben gleich mehrere Discounterketten ihre Filialen eröffnet und buhlen um Mitglieder. In diesem Kampf unterbieten sich die Ketten immer wieder. Inzwischen liegen die Mitgliedsgebühren so niedrig, dass man sich wirklich fragen muss, wie sich die Studios finanzieren; vor allem, wenn einige unter ihnen rund um die Uhr geöffnet haben. Beim genaueren Hinschauen zeigt sich aber das Sparkonzept. Das Angebot ist, wie bereits beschrieben, oft kleiner. Manchmal wird nur Krafttraining an Geräten und Freihanteln angeboten, nur selten ergänzend Gruppenkurse. Zudem sind die Studios sehr groß, bieten also viel Raum für die Trainierenden. Es zeigt sich aber auch, dass die Discountstudios eine hohe Anzahl an Personen haben, die längst nicht mehr aktiv sind, jedoch noch nicht gekündigt haben. Dabei spielt der Aspekt der Mitgliedschaftsdauer eine Rolle: Oft werden 1- oder 2-Jahres-Verträge verkauft, die es schwierig gestalten, kurzfristig zu kündigen. Auch beim „Drumherum-Angebot“ sparen die Discounterketten. Motto-Party, gemeinsames Grillen, Sommerfeste, Glüh-

weintrinken sucht man vergebens. Hier gilt „Masse statt Klasse“.

Das aus gesundheitlicher Sicht größte Problem liegt jedoch in einem anderen Bereich – beim Trainerpersonal. Die höchsten Kosten entstehen nun mal durch das Personal. Daher ziehen die Discounter hier auch die Sparschraube an. Fakt ist, dass diese Studios lediglich minimale Trainererfahrungen und Kenntnisse von neuen Trainern verlangen oder eine Minimalausbildung anbieten, aber auch nur ein so geringes Gehalt zahlen, sodass jeder qualifizierte Trainer davon Abstand nehmen würde. Schließlich musste jeder professionelle Trainer viel Geld in seine Ausbildung investieren. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass gezielt Trainer angeworben wurden, die gerade ihr erstes Semester des Sportstudiums absolvierten. Wie diese Qualifikation zu bewerten ist, überlasse ich dem Leser.

Ein weiteres Problem ist, dass die großen Trainingsflächen tagsüber grundsätzlich von einem oder zwei Trainern betreut werden, sodass es schwierig wird, alle Trainierenden im Blick zu haben. Abends wechselt dann oft ein Portier ohne Trainingserfahrung an den Counter. Für fortgeschrittene Trainierende ist diese Ausgangssituation ggf. vertretbar; Anfänger benötigen jedoch eine enge Betreuung und regelmäßige Kontrolle sowie Bewegungskorrektur. In den großen Einheiten wird jedoch anonym trainiert. Kein Trainer wird dort den Überblick haben, wer frisch dabei ist und wer nicht. Dies wird dadurch verstärkt, dass z.T. keine Trainingsplanerstellung geleistet wird. Stattdessen liegen vorgefertigte Trainingspläne für verschiedene Zielgruppen

FITNESS-STUDIO

aus, ein Videoterminal erklärt die richtige Bewegungsausführung.

Ganz klar: Diese Discountstudios sprechen einen bestimmten Markt an. Für die geringen Gebühren kann quasi jeder in den Genuss einer Mitgliedschaft kommen. Andere Fitnesssportler suchen hingegen mehr! Und das Fitness- und Gesundheitszentrum der Turnerschaft Harburg bietet genau dies. Wir bieten aktuelle Kurse, wie Cross X, DeepWork, Kamibo MamboMove, Zumba, Hot Iron u.a., aber ebenso Klassiker, wie Rückengymnastik und Pilates an. In Form von „Specials“ wird es in 2015 Bokwa und ein Yoga-Wochenende geben. Freunden des gesunden Schwitzens wird neben der finnischen Sauna erneut ein Candlelight-Saunaabend geboten. Im Fitnessstudio freuen wir uns über unsere neuen Kraftmaschinen, die selbst unseren gehobenen Anforderungen genügen. Unser qualifiziertes, regelmäßig geschultes Trainerteam besteht aus Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten und Lizenztrainern. Sie alle erstellen regelmäßig individuelle Trainingspläne, die auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder zugeschnitten sind. Über das Training hinaus stehen wir für Ernährungsfragen zur Verfügung. Und wer es ganz genau wissen will, der ist zu unserem Ernährungsprogramm „8 Kilo in 8 Wochen“ herzlich eingeladen.

Solch ein Angebot hat ihren Preis, doch wir wissen, dass unsere Mitglieder die Bemühungen zu schätzen wissen. Wir haben uns bewusst gegen teure Hochglanz-Werbekampagnen einer Werbeagentur und für die Qualität der Trainerbetreuung und des Gesamtangebots entschieden. Falsch dosiertes Training und fehlerhafte Bewe-

gungsausführungen schaden mehr als sie nützen. Überlegen Sie also genau, was Sie suchen. Denn ihre Gesundheit sollte es Ihnen wert sein!

*Dr. phil. des. Daniel Wirsching
Stellv. Studioleitung im TSH-Studio*

FITNESS-STUDIO

Gruseln im Fitness-Studio!

Am Freitag, den 31. Oktober war es so weit.

Das Grauen konnte beginnen:

Halloween

Im Sportzentrum traf man auf so einiges an Getier.... Spinnen, Ratten und vieles mehr. Patrizia und Michalea Jander dekorierten den Kursraum, dass einem die Haare zu Berge standen.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal. Auch die Kursbesucher sahen an diesem Abend etwas anders aus als sonst und freuten sich über das gelungene Kursangebot der beiden.

Katja Wohlau, Studioleitung



Die Weihnachtsfeier

Am Samstag, den 13. Dezember trafen sich die Fitness- und Kurstrainer sowie das Servicepersonal zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier.

Es wurde ordentlich gefuttert und viel gelacht, auch der eine oder andere Ouzo bleibt nicht aus. Doch dann wurde es ernst, es erschien der Weihnachtsmann!

Nun mussten manche ein Gedicht oder ein Weihnachtslied zum Besten geben, zur Freude von uns allen. Kurz gesagt es war eine sehr schöne und lustige Weihnachtsfeier.

Katja Wohlau, Studioleitung



FITNESS-STUDIO

Verstärkung im TSH-Studio-Team



Wir freuen uns über Verstärkung in unserem Trainerteam!

Seit Ende letzten Jahres wird das Team durch Freya Westermann verstärkt.

Sie hat die DTB Gerätefitness Lizenz und ist Deep Work Trainerin .

Freya studiert auf Lehramt Englisch, Geschichte und Deutsch.

Wir freuen uns sehr über ihren Einsatz und ihr großes Engagement.



Auch seit Ende letzten Jahres ist Pasquale Geleng Teil unseres Trainerteams.

Er hat die Fitnesstrainer A-Lizenz, arbeitet als Personaltrainer, Ernährungstrainer und hat eine Cross X Ausbildung.

Im Kursbereich leitet er dienstags und donnerstags die Cross X Kurs Angebote.

Wir freuen uns, Pasquale in unserem Team zu haben.

Katja Wohlau, Studioleitung

Weihnachten beim Ju-Jutsu!

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind, und wir machen eine Weihnachtsfeier. Dieses Jahr wollten wir nichts typisches machen wie Kegeln, Bowling, Weihnachtsmarkt, ... Nein, wir haben uns in einem Billard Café getroffen.

Mit 18 Teilnehmern versuchten wir ein paar Spiele auf die Beine zu stellen. Der eine oder andere hatte sogar Ahnung von dem Spiel, aber zum Glück hatte keiner so viel Ehrgeiz, um die Sache zu ernst zu nehmen – schließlich wollten wir einfach nur zusammen etwas Spaß haben. Und den hatten wir.

Nach etwa 2 Stunden wechselten wir den Veranstaltungsort, um unsere knurrenden Mägen zu beruhigen. 2 Straßen weiter gibt es ein Steakrestaurant – das war unser Ziel. Dort angekommen, sorgte man für unser leibliches Wohl. Das Essen war wirklich gut, einige von uns nahmen an der Aktion „Burger satt“ teil und es wurden bis zu 4 Burger pro Person vertilgt!

Es war ein schöner Abend mit Spaß und gutem Essen – mal sehen, wo wir nächstes Jahr landen.

Sandra Thon



Wochenende im Center Parcs

Lange mussten wir nicht überlegen, ob wir 2014 wieder ein Spaß-Wochenende einlegen wollten...

Ich glaube, es war nicht mal eine Sekunde und dann war es klar – ein Wochenende voller Spaß ist immer gut!

Dieses Jahr wollten wir nicht wieder zum Weissenhäuser Strand, da es uns dort letztes Jahr nicht so gut gefallen hatte. Also suchte ich eine Alternative und fand diese in Bispingen.

Die Vorbereitungen liefen an und wir überlegten, wer mit wem, wann abfahren kann. Dieses Jahr beschlossen wir, dass nur einer den Einkauf fürs Frühstück erledigt – und da ich den Vorschlag gemacht hatte, war klar, wer den Einkauf übernahm. Es hielt sich aber in Grenzen.

Dann war es endlich soweit, das erste Adventswochenende nahte, gleichzeitig unser Spaßwochenende.

Wir teilten uns auf 3 Autos auf, da wir immerhin 12 Personen waren. Jede Crew vereinbarte für sich Treffpunkte und Abfahrtszeiten.

Ich sammelte meine Leute ein und dann begann unser Spaßwochenende.

Im Center Parcs Bispingen angekommen, wurden wir sehr nett von einem Mitarbeiter begrüßt, der uns auch gleich Tipps gab, da er sah, dass wir ein Auto voller Mädels waren – Shopping Night in Bispingen mit

bis zu 50% Rabatt!

Aber daran hatten wir gar kein Interesse – der Mann, dessen Namen wir leider nicht kennen, war aber trotzdem sehr hilfreich, auch bei der Suche nach unseren Häuschen.

Seine Wegbeschreibung war so gut, dass wir (Mädels!) die Häuschen auf Anhieb fanden.

Da wir im ständigen Kontakt mit den anderen beiden Fahrzeugen standen, kamen auch diese kurze Zeit später bei uns an.

Wir hatten zwei 6er Häuser, die direkt nebeneinander standen. Mahlzeiten sollten bei uns im Mädchen-Haus stattfinden, im anderen waren die Jungen untergebracht – Jungen und Haushalt ... da sind wir lieber auf Nummer sicher gegangen.

Nachdem wir alles ausgepackt, verstaut und die Betten bezogen hatten, relaxten wir ein wenig.

Aber nicht lange, denn inzwischen war schon Abendbrotzeit und dafür hatte ich Würstchen und Brötchen besorgt. Würstchen schnell heiß gemacht und dann... Mjam

Danach schnell den Tisch abgeräumt und Zeit für die erste Runde Spaß.

Wir spielten das Spiel: Tick Tack Bumm. Ziel ist es, so wenig Karten am Ende des Spiels zu haben. Aber da wir ja nur spielten,

um Spaß zu haben, wurden die Karten am Schluss doch nicht gezählt.

Gegen Mitternacht hatten wir keine Lust mehr zu spielen und lauschten noch ein wenig der Musik, bis wir irgendwann im Reich der Träume versanken.



Der nächste Tag begann mit einem leckeren Frühstück – ich besorgte die Brötchen – leider waren unsere Häuser soweit vom Bäcker im Center Parcs entfernt, dass ich zu Fuß fast 30 Minuten für den Hin- und Rückweg brauchte. Somit hatte ich mir das Frühstück verdient.

Aber die Anderen lagen auch nicht mehr in den Betten, der Frühstückstisch war schon gedeckt und Stephan war dabei, sein berühmtes Rührei zu machen.

Nach dem Frühstück beschlossen wir das Aqua Mundo unsicher zu machen. Wir kamen zu einer Zeit an, zu der alle rein wollten, aber wir ergatterten noch eine Umkleidekabine und Schränke.

Im Bad überlegten wir: Einige wollten die Rutschen suchen, andere den Whirlpool ...

nach einigen Rutschen- und Whirlpoolabenteuern trafen wir alle wieder aufeinander und beschlossen, gemeinsam Spaß im Wellenbad zu haben.

Naja, das Wellenbad hätte besser sein können. Dann wollten wir gemeinsam die Wildwasserrutsche erkunden.

Gabi und Thomas übernahmen in der Zeit die Aufgabe, Bowlingbahnen für uns zu organisieren und fürs Abendessen einen Tisch beim Italiener zu reservieren.

Gegen 16 Uhr trafen wir uns wieder in unseren Häusern. Es war etwas ruhiger, da wir alle etwas ausgepowert waren, aber gegen 17 Uhr kam die Energie zurück und wir machten uns auf zum Bowling.

Wir teilten uns auf zwei Bahnen auf und schon ließen wir die Kugeln rollen. Nach einer Stunde war der Spaß leider vorbei.



Dann waren wir hungrig. Leider konnte man nicht im Voraus beim Italiener reservieren, deswegen bekamen wir auch keinen Tisch – naja, waren auch immerhin 12 Personen. Es wurde jedoch auch ein Lie-

JU-JUTSU



ferservice angeboten, den wir dann beauftragten.

Wir gingen in der Zwischenzeit zurück zu den Häusern und bereiteten alles vor. Pünktlich (wie bestellt) kamen Pizza und Pasta bei uns an.

Nach dieser Stärkung waren wir bereit für unsere nächste Spiel-Spaß-Runde. Diesmal spielten wir Tabu – und hatten wieder Spaß ohne Ende.

Es war wieder weit nach Mitternacht, als wir aufhörten zu spielen. Den Rest der Nacht verbrachten wir mit Musik hören und irgendwann auch mit schlafen.

Da wir die Häuser bis Montag gemietet hatten, konnten wir entspannt ausschlafen.

Wir wollten jedoch am späten Sonntagnachmittag wieder nach Hause, da der eine oder andere ja Schule hatte oder zur Arbeit musste.

Heute hatten 2 von den Jungs Brötchen geholt, so blieb mir der Weg erspart.

Nach dem Frühstück faulenzten wir etwas, bis wir uns wieder aufraffen konnten und erneut die Wildwasserbahn im Aqua Mundo unsicher machten.

Zum Schluss zum Aufwärmen noch in den Whirlpool.

Es war bereits Nachmittag, als wir zu den Häusern zurückkehrten. Nun war Packen und Aufräumen angesagt.

Schließlich war alles erledigt und wir traten den Heimweg an – leider, denn wir hatten wieder 2 Tage Spaß gehabt.

Sandra Thon

LEICHTATHLETIK

2014

Das Jahr 2014 verging wie im Fluge und schon ist das neue Jahr 2015 angebrochen. Die Leichtathleten der Turnerschaft Harburg feierten in gemütlicher Runde mit Spielen ihre Weihnachtsfeier in der Halle am Hanhoopsfeld. Jeder brachte selbstgemachte Kekse und Kuchen mit, die wir dann ganz entgegen sportgerechter gesunder Ernährung gemeinschaftlich verputzten.

Gesund und munter haben wir uns dann nach den Weihnachtsferien im neuen Jahr 2015 wieder gesehen. Auch neue Gesichter durften wir begrüßen. Mitunter gehört das Wurf-Ass Marcel Dubbert (M15) vom Harburger Turnerbund dazu. Er wird in nächster Zeit bei der Turnerschaft Harburg mittrainieren und voraussichtlich im kommenden Jahr unter unserer Flagge an den Start gehen. An dieser Stelle möchten wir



LEICHTATHLETIK



uns für das entgegen gebrachte Vertrauen von Marcells bisherigen Trainern bedanken.

Der nächste Ausflug der Mittwochsgruppe der Leichtathletik steht im Februar an: Gemeinsam werden wir wieder ins Gilde Bowling 44 nach Othmarschen fahren. Wir hoffen auf einen entspannten und amüsanten Ausflug!



Das Wintertraining am Freitag findet aufgrund mangelnder Trainerzeit derzeit nicht statt. Wir hoffen, dass sich dies in der Sommersaison ändert und wir das Freitagstraining wieder anbieten können. Vielleicht findet die Leichtathletikabteilung bis dahin Verstärkung im Trainerteam. Das Freitagstraining draußen soll planmäßig nach den Frühjahrsferien wieder stattfinden – sofern das Wetter mitspielt natürlich.



MONTAGSGRUPPE

1985 - 2015



Die Montagsgruppe hat in 2015 ihr 30. Jubiläum!!

Es begann mit unserem ehemaligen Trainer Rainer Neyer, damals im Jahr 1985. Mit seiner Frau Frauke und den Kindern Stefan und Ulrike sowie Rolf Schwingel und Familie fing alles an. Man traf sich von Anfang an im Winter in der Halle am Göhlbachtal und im Sommer auf dem Sportplatz. Langsam, sehr langsam, begann die Gruppe zu wachsen.

So sind noch heute einige dabei, die bereits zur Anfangszeit zur Gruppe hinzukamen. Um nur einige Namen zu nennen: Anke Malik, Gudrun Schwingel, Ulrike Zimmermann, Erika Ziehlke, Willi Kagelmann, Dietburg und Hans-Georg Asmussen, Bärbel Lehmann, uva.

Viele der 34 Teilnehmer der Gruppe bemühen sich jährlich das Sportabzeichen zu erbringen. So hat z. B. Frauke Neyer in 2014 bereits zum 34. Mal das Sportabzei-

chen geschafft. Oder Edda Nützel: Sie hat es in 2013 mit 75 Jahren zum ersten Mal geschafft.

Wie in den vergangenen Jahren ist der gesellige Teil ein wichtiger Bestandteil zum Zusammenhalt dieser Gruppe. So hatten wir unsere jährlich Wanderung im Oktober 2014, organisiert von Anke und ihrem Mann Bernd. Sie führten uns durch Lüllau/Jesteburg. Das Wetter war doch schon recht kühl, um so mehr genossen wir den Aufenthalt am Kamin im Dorfkrug in Lüllau. Es war mal wieder sehr schön!!

Da doch nicht immer alle jeden Montag zum Training anwesend sind, sind neue Teilnehmer herzlich Willkommen!!

*Annemie Grabau-Gülk
Trainerin der Montagsgruppe seit 2007
Montagsgruppe: Montags von 18.30-20.00
Uhr, Hall Göhlbachtal (Winter)*

Bild: Sportschule Wentorf 2003

SPIELMANNSZUG

Das Jahr 2014 ging mit viel Spaß der Musik und Unterhaltung über die sogenannte Bühne. Spaß hat es wie bei allen Auftritten jedenfalls gemacht, auch das Zwischenmenschliche.

Wir waren zum 141. Male zu Gast bei der Harburger Schützengilde, wo wir zum ersten Male den Koburger Marsch spielten. Dies war für uns eine sehr große Herausforderung, weil dieses ein sehr anspruchsvolles und schwer zu spielende Stück ist. Das ganze noch aus dem Kopf, also ohne Noten. Meine Spielleute überraschten mich, denn dies hatte ich nicht erwartet und so haben sie sich ins Zeug gelegt und geprobt, als wenn es das letzte ist, was sie spielen wollten.... Vorne zu stehen und die musikalische Leitung zu haben, zu spüren und fühlen, wie sie alle in dem Stück aufgingen

und dieses darboten, einfach unbeschreiblich. Meine Spielleute, Ihr könnt stolz auf euch sein und Ihr wisst, wenn es drauf ankommt. Ich bin jedenfalls zum Platzen stolz auf euch gewesen, die Schützen haben dieses auch bemerkt und uns dies anerkenntlich im persönlichen Gespräch wissen lassen.

Bei dem Vattenfall Radrennen haben wir uns wieder in der Schwarzenbergstraße/ zur Seehafenbrücke in lockerer Formation platziert und die Zuschauer und Akteure mit unserer Musik unterhalten. Es hat wieder auch dort mächtig Spaß gemacht und wir haben den Termin dieses Jahr wieder vorgemerkt dort zu spielen gegenüber dem Dänischen Bettenlager bei dem Vattenfall Radrennen...



Vereinsausfahrt nach GL.Ålbo

Einmal Jährlich, gleich nach den Sommerferien, wenn das Wasser schön warm ist, steht bei uns Tauchern die Vereinsausfahrt nach Gl.Ålbo an. Gl.Ålbo ist ein Campingplatz in Dänemark, ganz in der Nähe von Kolding und direkt am Wasser, wo für uns Taucher sehenswerte Tauchplätze vorhanden sind. Neben dem Camping kann man hier auch Holzhütten für sechs bis acht Personen mieten. Und zusätzlich bietet dieser Campingplatz eine Füllstation für unsere Tauchflaschen.

Die Hütten werden immer schon am Jahresbeginn für uns reserviert und die Fahrergemeinschaften sind meistens auch schon sehr zeitig abgestimmt. Am Freitag geht es dann endlich los. Die ersten starten bereits um 9:00 Uhr, so ist man schon mittags in Gl.Ålbo und steht (meistens) nicht im Stau. Wer seine Kinder mitbringt, kann natürlich erst nach Schulschluss los. Gleich nachdem mit den Hütten alles geklärt ist, wird das Tauchgerät zusammengebaut und es geht ab in die Ostsee.



Ein Tauchgebiet liegt direkt vor dem Campingplatz und ist leicht über einen Steg zu erreichen. Am Ende des Steges ist das Wasser so tief, dass man mit einem beherzten Sprung starten kann, und für den Ausstieg



ist eine Leiter vorhanden. Zu sehen gibt es hier neben reichlich Schnecken und Krebsen, Forelle, Scholle, Butterfisch, Seeskor-



pion, natürlich auch Seeigel und Muscheln jeder Art. Kurz gesagt, alles was das Taucherherz ein wenig höher schlagen lässt.

Nach etwa einer Stunde, wenn die Tauchflasche leer ist, wird das Tauchgerödel zum

TAUCHEN



Trocknen aufgehängt und die Flasche zum Füllen gebracht.

Zum Abend werden dann die Tische der Häuser zusammengeschoben und der Grill angezündet. In gemütlicher Runde werden dann die Tauchgänge des nächsten Tages geplant. Wer taucht mit wem? Welche Tauchplätze werden angefahren? Was

erwartet uns dort? Ab wann haben wir das Boot? Alles Fragen die es ausführlich zu diskutieren lohnt.

Am Samstag, gleich nach dem Frühstück geht`s dann endlich wieder los. Da die Anzahl der Plätze auf dem Boot begrenzt ist, fahren wir den Tag über etwa vier Mal mit einer Gruppe von 6 bis 8 Tauchern los,



TAUCHEN



so dass jeder, der tauchen möchte, auch ein bis zwei Tauchgänge unternehmen kann. Es werden dann Tauchgebiete wie Middelfahrt, Voldstedt oder Amoniakhafen angefahren.

Zum Abend steht dann ein gemeinsames Grillfest an. Jeder bringt Salate und Saucen mit. Grillfleisch und Würstchen werden aus der Vereinskasse finanziert.

Hier werden die Taucherlebnisse des Tages besprochen und Bilder herumgereicht. Es wird viel gelacht und erzählt. Manchmal finden sich auch ein paar Freiwillige, die am Strand nach Treibholz suchen, damit nach Anbruch der Dunkelheit der Abend am Lagerfeuer am Strand endet.

Am Sonntag steht erst mal Aufräumen auf dem Programm. Die Autos werden beladen und die Hütte wird wieder abgegeben. Erst, wenn alles erledigt ist, wird meistens noch einmal vom Steg aus getaucht, und anschließend durchgestartet. Wenn man schließlich am Sonntagabend die Tauchsachen aufgehängt hat, das Auto ausgeladen und zugegeben, sich ein wenig erledigt auf das Sofa setzt, stellt man fest, so eine schöne Tauchausfahrt könnte eigentlich viel öfter im Jahr stattfinden.

Dennis Kremer



TENNIS

Spitzensport der Senioren 2014

In der TSH – Zeitung 2/14 wurde bereits ausführlich auf die Events und Höhepunkte der Sommersaison 2014 eingegangen. Nachgetragen werden muss allerdings die Clubmeisterschaft:

Nach vielen Jahren konnten endlich einmal wieder Wettkämpfe in vier Konkurrenzen ausgetragen werden: Herren-Einzel, Herren-Doppel, Damen-Doppel und Mixed.

Hier die Meister und Vizemeister:

Herren-Einzel:

1. Wolfgang Burmester
2. Frank Oehlke

Herren-Doppel:

1. Hans-Peter Gravert/Heinz Scheunert
2. Wolfgang Burmester/Frank Kurpreugsch

Damen-Doppel:

1. Marion Böhlecke/Karmen Possekel
2. Petra Dutzmann/Edeltraut Gross

Mixed-Meister:

Sabine Schulz/Wolfgang Burmester

Mit 29 Teilnehmern hatten wir eine gute Besetzung und das erste Mal in der Geschichte der Clubmeisterschaften konnten die Ansetzungen und Ergebnisse per Internet weltweit eingesehen werden.

Eine ganze Reihe ambitionierter Spielerinnen und Spieler gaben sich aber nicht mit Wettkämpfen auf Clubebene zufrieden, sondern maßen sich mit Gegnern auf Kreis-, Landes-, Bundes- oder sogar Europa- und Weltebene mit teilweise herausragenden Ergebnissen.

Hier die Erfolgsliste:

Harburger Freiluftmeister Herren 65:
Rolf Pauseback

Harburger Freiluftdoppelmeister Herren 60:
Rolf Pauseback/Ernst Müller

Hamburger Hallenmeister Herren 65:
Kalle Panse

Hamburger Hallenvizemeister Herren 65:
Heinz Michaelis

Hamburger Freiluftmeister Herren 65:
Paul Schorn

Hamburger Hallenvizemeister Herren 60:
Dr. Christian Freidank

Hamburger Hallenmeister Herren 75:
Heinz Gerlach

Hamburger Hallenvizemeister Herren 70 und 3. Platz bei den Norddeutschen Hallenmeister schaften Herren 70:
Peter Pastors

Deutscher Meister und Vizeeuropameister Herren 80 und außerdem Vizeweltmeister mit der deutschen Auswahlmannschaft in dieser Altersklasse:
Herbert Althaus

Halleneuropameisterschaft Damen 75:
3. Platz: Lilo Möller

Vizeeuropameisterin im Mixed:
Lilo Möller

Halleneuropameisterschaft Herren 75:
3. Platz: Heiner Brandt

Halleneuropameisterschaft Herren 75 Doppel:
3. Platz: Kalle Panse/Günther Schaefer

Darüber hinaus haben die Herren 70 in der Wintersaison 14/15 die Norddeutsche Vize-meisterschaft erreicht in der Besetzung: Kalle Panse, Heiner Brandt, Manfred Bauernschmitt, Peter Pastors, Dr. Uwe Klemm und Günther Schaefer

Die Herren 65 erreichten punktgleich mit dem SC SW Cuxhaven den 3. Platz in der Regionalliga Nord-Ost in der Besetzung: Paul Schorn, Michael Fröhlich, Dr. Christian Freidank, Rolf Pauseback, Heinz Michaelis, Johannes Granzow und Jürgen Cremer.



Günther Schäfer



Kalle Panse und Günther Schäfer



Heiner Brandt

TENNIS

Ausblick

Auch im Sommer 15 werden wir mit zehn Mannschaften in die Punktspielsaison gehen, vier davon werden überregional spielen:

Die neu gegründete Herren 75 in der Regionalliga Nord-Ost, die Herren 70 in der Regionalliga Nord-Ost, die Herren 65 ebenfalls in der Regionalliga Nord-Ost und die Damen 60 in der Nordliga. Leider mussten wir die im Sommer 2014 in die Nordliga aufgestiegene Herren 60 zurück ziehen, da für diese Liga nicht genug leistungsstarke Spieler zur Verfügung standen.

Die übrigen sechs Teams spielen auf Hamburger Ebene in verschiedenen Spielklassen.

2015 ist ein besonderes Jahr: Das 150 jährige Jubiläum der Turnerschaft Harburg wird gefeiert, zusammen mit unserem Nachbarn HTB, der ebenfalls vor 150 Jahren gegründet wurde. Daher stehen alle

Veranstaltungen unserer Abteilung unter dem Motto: „150 Jahre Sport für Harburg“, insbesondere natürlich unsere Highlights „Seniorinnenturnier“, das ebenfalls ein Jubiläum feiert, nämlich das 20., die Clubmeisterschaft und alle kleineren Veranstaltungen.

Die absoluten Höhepunkte sind dann die Ausrichtung der Harburger Meisterschaften mit dem HTB gemeinsam und eine Tennispräsentation der besonderen Art auf unserer Anlage. Geplant ist eine spektakuläre Revue durch die Tennisgeschichte der letzten 100 Jahre, Mitmachprogramme wie Aufschlaggeschwindigkeitsmessung und ein Prominentenmatch (angefragt: Michael Stich). Weitere Ideen sind willkommen und erwünscht.

Ich wünsche euch allen eine verletzungs-freie, erfolgreiche und zufriedenstellende Sommersaison.

*Heinz Michaelis
Sportwart*



*Anmerkung: Herzlichen Glückwuns-
ch, Peter Sielaff, 1. Vorsit-
zender*

*Zum Foto:
Das Foto zeigt unsere Kinder
beim Sommercamp 2014.*

Veranstaltungskalender 2015 - HTuHC i. d. TSH

April 2015

05.04.	10 Uhr, Sonntag	Osterfrühstück
11.04.	9 Uhr, Samstag	vs. Frühjahrsputz
12.04.	11 Uhr, Samstag	vs. Eröffnung der Freiluft-Saison

Mai 2015

24.05.	11 Uhr, Sonntag	Kuddel-Muddel-Pfingst-Turnier
--------	-----------------	-------------------------------

Juli 2015

11. bis 19.07.	Samstag-Sonntag	20. HTuHC Seniorinnen-Cup
----------------	-----------------	---------------------------

August 2015

August	10 Uhr, Sonntag	Fahrrad-Rallye (je nach Wetterlage)
10. bis 20.08.	Montag-Donnerstag mit HTB)	Harburger Meisterschaften (gemeinsam)
22. bis 29.08.	Samstag-Samstag	Vereinsmeisterschaften

September 2015

13.09.	10 Uhr, Sonntag	Saison-Abschluss-Turnier mit Grillen
--------	-----------------	--------------------------------------

Oktober 2015

Oktober	19 Uhr, Samstag	Herbstfest
Oktober	9 Uhr, Samstag	Herbstputz

November 2015

November	18 Uhr, Freitag	Preis-Skat im Clubhaus
November	18 Uhr, Freitag	Doppelkopf-Turnier im Clubhaus

Dezember/Januar 2015/2016

Dezember	11 Uhr, Sonntag	Advents-Brunch
10.01.2016	11 Uhr, Sonntag	Neujahrsempfang Tennis mit Mitglieder- versammlung im Clubhaus

TENNIS

Neujahrsempfang Tennis

Auch dieses Jahr war das Interesse am Neujahrsempfang wieder sehr groß. Neben den vielen anwesenden Tennismitgliedern waren auch Mitglieder des TSH-Vorstandes vertreten.

Hans-Peter Bahr bedankte sich bei allen Mitgliedern und Helfern, die in der abgelaufenen Saison die zahlreichen Veranstaltungen mit Tatkraft organisiert und unterstützt haben, die durch ihr Engagement unsere Tennisanlage so gut in Schuss halten, und unseren Wirten, Andrea und Mario Scharre, die sich um unser leibliches Wohl kümmern.

Seit 2014 sind wieder Kinder und Jugendliche in der Tennispartei vertreten. Sie werden durch unseren Sportwart und Trainer Heinz Michaelis betreut. Heinz liegt sehr viel daran, in 2015 dieses zarte Pflänzchen weiter zum Wachsen zu bringen. Und vielleicht gelingt es ja auch den einen oder anderen erwachsenen Tennisspieler für unseren Verein zu gewinnen. Notwendig ist es, da die Mitgliederzahl - aktuell sind es 100 Aktive - seit Jahren rückläufig ist.

Im Gegensatz dazu steigen die Aufwendungen, die für den Erhalt und die Pflege unserer Anlage notwendig sind. Konsequenz ist, dass der Tennisspartenbeitrag für Erwachsene um 2€ pro Monat und der für Kinder/Jugendliche um 1€ pro Monat in 2015 angehoben wird.

Heinz Michaelis gab in seiner Funktion als Sportwart einen Rückblick auf die sportlichen Leistungen und Erfolge sowie

die zahlreichen Veranstaltungen, die auf unserer attraktiven Anlage in 2014 stattgefunden haben. Als besonderen Höhepunkt erwähnte er dabei das weit über die Grenzen Hamburgs bekannte Seniorinnen-Turnier, das mehr als 100 Teilnehmerinnen zählte und an allen Tagen sich als großer Zuschauer magnet erwies. Weitere Information zur anstehenden Saison 2015 sind im Artikel von Heinz Michaelis zu finden.

Die Anwesenden wurden von Detlef Eggers darüber informiert, dass es regelmäßig Gespräche mit dem HTB gibt. Ziel dieser Meetings ist es, die Zusammenarbeit - auch im Tennis - weiter zu optimieren sowie strategisch mittelfristig auf eine gemeinsame Plattform beider Vereine hinzuarbeiten. Bekannterweise werden Platz 7 und 8 in der Saison nur sporadisch seitens der Tennisspieler genutzt. Es ist daher mehr als opportun, dass im Vorstand des Gesamtvereins mittelfristig über eine anderweitige Nutzung von Teilen der Tennisanlage nachgedacht wird.

Seitens des TSH-Vorstandes wird zugesichert, dass der Tennisvorstand in die weiteren Überlegungen eingebunden wird.

Detlef Eggers

GESCHÄFTSSTELLE

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder



† 2014/2015 †

Jan Bittcher

JUBILARE

25 Jahre

Peter Klipp, Heike Wegener, Marc Malessa
Christa Tietjens, Ole Reim, Kirsten Weidemann

30 Jahre

Ursula Mannshardt, Helga Weise, Doris Petersen-Stiehr, Björn Michaelis,
Lieselotte Sundermann, Erna Löper

40 Jahre

Thomas Külper, Rolf Schwingel, Barbara Naroska, Christa Peters, Elke Spiegel

45 Jahre

Marion Frommann, Rut Kuse, Holger Kuse, Stefan Raid, Claus Steinberg,
Lisa Hospach, Jürgen Beuth, Jürgen Allers, Gudrun Schwingel

60 Jahre

Peter Hinze

65 Jahre

Edda Konau, Franz Linhart

70 Jahre

Karin Himburg

Viele Hände - schnelles Ende

... unter diesem Motto stand unser Gartenarbeitstag am 22.11.2014.

Wir freuen uns, dass so viele unserer Bitte zu helfen, nachgekommen sind und möchten uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Besonders die Abteilung Triathlon, aber auch Mitglieder aus der Montagsgruppe haben tatkräftig mitgeholfen. Auch das Wetter spielte mit und zwischendurch gab es belegten Brötchen und Kaffee – eine gute Gelegenheit um miteinander zu plaudern.

Wir wünschen uns, dass auch dieses Jahr wieder viele mithelfen, damit unser schöner Sportplatz noch lange erhalten bleibt. Dieses Jahr wird es voraussichtlich der 21. November sein.

*Nina Djafari,
Geschäftsleitung*



VEREIN

Vereinszeitung - dies und das

Vielleicht ist es an der Zeit mal einen Artikel über die Erstellung unserer Vereinszeitung zu schreiben. Zunächst aber kurz wie es überhaupt dazu gekommen ist, dass ich die Vereinszeitung inzwischen layoute und erstelle. Im Sommer 2004 wurde ich von meiner Schwester und ihrer Freundin Anna gebeten, bei der Turnerschaft Harburg mit Einrad zu unterrichten. Als damals 14jährige durften beide nicht ohne einen „Erwachsenen“ unterrichten.

Als Studentin hatte ich damals noch viel Zeit nebenbei gehabt und ließ mich dazu überreden. Dass ich gar kein Einrad fahren konnte, war zunächst nebensächlich. Inzwischen habe ich auch das gelernt. Zur damaligen Zeit wurden wir aufgefordert einen Text für die Vereinszeitung zu schreiben. Gefühlt ein Jahr später wurde der Text in der Vereinszeitung abgebildet. Dass der Inhalt des Textes aber inzwischen veraltet war, schien keinen zu stören.

In meinem Studium „Stadtplanung“ wurde von uns verlangt, dass wir unsere Haus- und die Entwurfsarbeiten nicht in Word layouten, sondern uns mit den Adobe-Produkten (Photoshop, damals noch PageMaker und heute Indesign, Illustrator) auskannten. Eine extra Vorlesung oder einen Workshop hierzu gab es nicht - entweder man lernte es selbstständig oder man suchte sich jemanden, der es konnte. So setzte ich mich die ein oder andere Stunde mit dem Layouten verschiedener Dinge auseinander, befragte das Internet oder die Bibliothek nach Lösungen.

Mein Vater wurde 2007 in den Vorstand gewählt und sprach das Thema Vereinszeitung im Februar 2008 an. Er äußerte u.a. den Wunsch, dass die Vereinszeitung möglichst zeitnah nach dem Redaktionsschluss auch erschien.

An diesem Februarabend der Vorstandssitzung wurde beschlossen, dass ich - erfuh ich natürlich erst nach dem Beschluss - die damalige Pressesprecherin Sigrun Urbanek bei der Erstellung der Zeitung unterstützen sollte. Herauskam auch, dass die damalige Vereinszeitung in Word gelayoutet wurde und alle Fotos in schwarz-weiß umgewandelt werden mussten. Dies entsprach jedoch einfach nicht mehr der Zeit. Wer sich auskennt oder schon einmal versucht hat, ein längeres Dokument in Word zu layouten, hat sich während der Erstellung bestimmt das ein oder andere Mal über das Verschieben von Bildern etc. geärgert. Erfahrungen im Layouten hatte ich inzwischen im Studium gesammelt, doch war die Erstellung der ersten Vereinszeitung auch für mich zunächst eine große Herausforderung. Absatz- und Zeichenformate, fortlaufende Seitennummern und das Inhaltsverzeichnis mussten angelegt werden. Nach einer gefühlten Woche war ich dann auch stolz wie Oskar, die Ausgabe 1/2008 unserer Vereinszeitung war erstellt und konnte in den Druck gehen, leider noch in Schwarz-Weiß und auf Standardpapier.

Die bekannte Druckerei „Flyeralarm“, die im Jahr 2002 als Ein-Mann-Unternehmen gegründet wurde, bot inzwischen bei einer hohen Bestellmenge, Farbe auf Quali-

tätspapier zu einem günstigen Preis an. Erklärtes Ziel für mich war zum einen, die nächste Ausgabe im Oktober zeitgemäß zu gestalten, d.h. farbig und auf Hochglanzpapier und zum anderen, den zeitlichen Aufwand für die Erstellung der Zeitung zu reduzieren.

Ich habe mir eine Mustervorlage erstellt und abgespeichert, in der alle Absatz- und Zeichenformate inkludiert sind, so dass es nicht mehr eine Woche dauert. Inzwischen reichen 1 ½ Tage, um alle Texte und Fotos in die Mustervorlage zu integrieren. Im Anschluss an das Layouten lese ich mir die Texte durch, um schon mal grobe Rechtschreibfehler zu eliminieren.

Etwa einen Monat vor dem Redaktionsschluss werden alle Abteilungen noch einmal per Mail erinnert. Ziel ist es, eine Ausgabe zu erhalten, in der möglichst viele Abteilungen sich präsentieren.

Der Redaktionsschluss unserer Zeitung liegt meistens auf einem Freitag, so dass ich am Samstag mit dem Layouten anfangen kann. In der Regel ist dann am Sonntagmittag der erste Entwurf der Vereinszeitung fertig, den ich noch am selben Tag an das erweiterte Redaktionsteam schicke. Neben Peter Sielaff erhält die Zeitung auch Claus Wobith, der akribisch die Vereinszeitung nach Rechtschreibfehlern und Kommafehlern durchsucht. Ich bin jedes Mal erstaunt, was mir beim ersten Lesen durch die Lappen geht. Telefonisch werden wir mir die Änderungen durchgegeben und nach einer guten halben Stunde sind die Rechtschreibfehler korrigiert. Manche Texte weisen eine sehr hohe Rechtschreibquote auf, die am Ende durch uns verbessert wurde.

An dieser Stelle ein Dankeschön an Claus Wobith.

Eine Woche nach Redaktionsschluss schicke ich die Zeitung an Flyeralarm. In Vorauskasse ist die Zeitung noch etwas günstiger, weshalb Flyeralarm meist gute 10 Werkttage braucht, um die Zeitung an die Geschäftsstelle zu liefern. Regionale Druckereien brauchen natürlich nicht so lange, diese liefern meist am nächsten oder übernächsten Tag, doch der Preis ist meistens auch doppelt oder sogar dreimal so hoch.

Bis 2013 haben wir das Deckblatt durch die Firma foryourcontent erstellen lassen. Dies war für mich eine große Entlastung, da Deckblätter zu layouten doch etwas anderes bedeutet als den Inhalt der Vereinszeitung. Mit dem Relaunch unserer Internetseite fällt dies nun auch in meinem Bereich.

Die Herausforderung bei der Erstellung der Vereinszeitung sind folgende Punkte:

- Input aus den Abteilungen: hier ist immer wieder ein Nachfassen in Form einer Mail oder einer persönlichen Ansprache erforderlich, obwohl doch jede Abteilung Interesse daran haben sollte, ihren Sport im Verein vorstellen zu können. Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt, dass es hier bei einigen Abteilungen noch Potential gibt.
- Texte, die ein paar Tage nach dem Redaktionsschluss eintreffen und noch irgendwo zwischen den bereits gelayouteten Seiten ihren Platz finden wollen.
- die Anzahl der Seiten der Vereinszeitung muss bei einer Heftbindung durch

Vereinshomepage bemüht. Hier weiß ich, dass uns noch einige, wichtige Dinge fehlen. Beispielsweise soll jede Abteilung noch einen separaten Zugang erhalten. Meine groben Kenntnisse in Wordpress habe ich damals im Datenverarbeitungsunterricht in der Schule erlernt, die reichen jedoch nur für die einfachen Dinge. Wer hier uns gerne unterstützen möchte, ist jederzeit willkommen.

An erster Stelle steht für mich in der Vereinsarbeit immer noch der Einradunterricht. Seit dem ich im Jahr 2009 mein Studium beendet habe und im Berufsleben stehe, merkt man, wieviel Zeit der wenigen Freizeit doch auf die Vereinsarbeit fällt. Doch ohne geht es in meinem Leben auch nicht. Dies merkt man immer in den Sommerferien, wenn sechs Wochen lang kein Einradunterricht stattfindet. In den ersten zwei Wochen fragt man sich, was man nun am Dienstagabend machen könnte.

Vieles, was ich im Berufsleben gelernt habe, z.B. wie organisiert und führt man Veranstaltungen durch, den Qualitätsanspruch nach ISO 9001:2008 und dem Layouten von Broschüren, kann ich in die Vereinsarbeit integrieren. So macht es mir sehr viel Spaß Veranstaltungen zu organisieren wie unsere zweistündige 10-Jahre-Einradshow im letzten Jahr. Auch wenn es eine hohe Belastung bzw. einen enormen Zeitaufwand bedurfte, war die Veranstaltung es wert!

Abschließend noch einen Wunsch: Gerne würde ich in den nächsten Vereinszeitschriften neben den Texten aus den Abteilungen auch Texte mit übergeordneten Inhalten abbilden, wie z.B.:

- Wie bin ich zu diesem Sport gekommen?
- Warum macht mir die ehrenamtliche Arbeit so ein Spaß?
- Was zeichnet Ehrenamtliche aus?
- Was gibt es aus der Geschäftsstelle, aus dem Vorstand zu berichten?
- etc.

Auch Vereinsmitglieder können gerne zu Wort kommen.

*Sportliche Grüße
Cornelia Eggers*

P.S.: Die Erstellung der Festzeitschrift ist in vollem Gange. Uns fehlen noch wenige Abteilungen, die ihre Texte und Fotos einreichen müssen. Hier wäre ich euch sehr verbunden, wenn ihr mir die Texte und Fotos, notfalls auch in Form von Stichpunkten, bis zum 27. Februar zu schickt, presse@tsh-verein.de. Dies ist der aller späteste Termin. Vielen Dank vorab.

TERMINE 2015

- | | |
|----------------|---|
| 30.03.2015 | Jahreshauptversammlung am Montag, 19.00 Uhr,
im Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12-14, 21149
Hamburg |
| 04.04.2015 | Osterfeier für alle Vereinsmitglieder mit Familie und
Freunden auf dem Vereinsgelände ab 19.00 Uhr |
| 05.09.2015 | Jubiläumsfeier auf dem Sportgelände ab 13.00 Uhr |
| September 2015 | Redaktionsschluss Vereinszeitung TSH Journal 2015/2 |

EINTRITTSFORMULAR 2015

Vorname:

Name:

Name des Erziehungsberechtigten:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Handy:

Geburtsdatum:

E-Mail (wird nur für vereinsinterne Infos genutzt):

Abteilung:

Bitte zutreffendes unterstreichen: Azubi / Student / Schüler

Geschlecht: männlich / weiblich

Sind bereits andere Familienangehörige in der TSH? Ja Nein

Waren Sie bereits Mitglied in der TSH? Ja Nein

Kontakt zur TSH durch (bitte ankreuzen):

ein Mitglied der TSH Werbung in Tageszeitungen

Werbeaktionen Internet

Abteilungsleiter gesehen:

Hamburg, den

Unterschrift

(Bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Eltern oder der Erziehungsberechtigten erforderlich)

EINTRITTSFORMULAR 2015

Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.
Vahrenwinkelweg 39
21075 Hamburg
SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE24ZZZ00000720829
Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige die Turnerschaft Harburg v. 1865 e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Turnerschaft Harburg v. 1865 e.V. auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Vorname und Nachname (Kontoinhaber):.....

Straße und Hausnummer:

.....

Postleitzahl und Ort:

Bitte geben Sie entweder Ihre die Kontonummer und Bankleitzahl oder IBAN und BIC an:

Kontonummer/IBAN:

Bankleitzahl/BIC:.....

Ort, Datum

Unterschrift

**150 Jahre
TSH**

**Jubiläums-
feier am
05.09.2015**

Der Redaktionsschluss für die nächste Vereinszeitung ist im **September 2015**. Alle Texte und Fotos bitte an **presse@tsh-verein.de** schicken. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir veröffentlichen Ihre **Anzeige** in unserem Journal! Hierfür wenden Sie sich bitte an die **Geschäftsstelle der Turnerschaft Harburg**.

Impressum

Redaktionsleitung : Peter Sielaff
Text & Layout : Cornelia Eggers
Homepage : Cornelia Eggers, Kai Wobith,
Kevin Suckert

Herausgeber: Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.
Vahrenwinkelweg 39, 21075 Hamburg

e-Mail: info@tsh-verein.de
www.tsh-verein.de

Telefon: 040 / 70 10 84 55
Telefax: 040 / 70 10 84 57



IHRE ZAHNÄRZTE
HOFFMANN · MENZEL & PARTNER
IN HAMBURG-HARBURG & MASCHEN



Ihre Praxis für die ganze Familie - auch abends und Samstagvormittag !

MIT UNSEREM SPEZIALISIERTEN BEHANDLERTEAM BIETEN WIR IHNEN DAS GESAMTE SPEKTRUM DER MODERNEN ZAHNHEILKUNDE UNTER EINEM DACH AN:

- zahnfarbene Füllungen aus Kunststoff oder Keramik in einer Behandlungssitzung
- zertifizierte Implantologie seit 15 Jahren und eigenes implantologisches Fortbildungszentrum für Zahnärzte
- Behandlung von Funktionsstörungen/CMD in Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten, Osteopaten und Orthopäden
- Korrektur der Zahnstellung durch klassische Kieferorthopädie oder mit unsichtbaren **Invisalign**[®]-Schienen
- Tätigkeitsschwerpunkt Wurzelbehandlungen seit 10 Jahren
- schonende Parodontitisbehandlung und ästhetische Zahnfleischkorrekturen
- strahlungsarmes digitales Röntgen + 3D Diagnostik durch digitale Volumentomographie

Öffnungszeiten in Harburg:
Mo-Do **7.00-20.00** Uhr und Fr **7.00-13.00** Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Meyerstraße 57
21075 Hamburg
Tel: 0 40.790 56 66
praxis@hmp24.de

· www.hmp24.de ·

Schulstraße 9
21220 Seevetal
Tel: 0 41 05.840 01
maschen@hmp24.de